



Jahresbericht 2010

erstellt: März 2011



Inhaltsverzeichnis

- 1. Vorwort**
- 2. Mitgliederstand**
- 3. Eigenleistungen der Feuerwehren**
- 4. Termine**
- 5. Facharbeit – Schwerpunkte der Verbandsarbeit**
- 6. Aus- und Weiterbildung**
 - Seminar Jugendwarte
 - Info-Veranstaltung Vereinswesen
 - Seminar Patientengerechte Rettung
- 7. Brandschutzerziehung - Brandschutzaufklärung**
- 8. Tag der Hilfsorganisationen**
- 9. Feuerwehr – Aktionswoche 2010**
- 10. Feuerwehr-Pokalwettkampf Söldenau**
- 11. Jugendarbeit - Jugendförderung**
 - Jugendtag Gegenbach
 - Jugend-Hallenfußballturnier Hauzenberg
- 12. Sponsoring der Versicherungskammer Bayern**
 - Mobile Rauchverschlüsse“
- 13. Feuerwehrarchiv für die Kreisbrandinspektion**
- 14. Friedenslicht**
- 15. Homepage - Florentine**
- 16. Ehrung**
- 17. Totengedenken**
- 18. Schlusswort**



Einführung

Das Feuerwehrwesen befindet sich derzeit in einem strukturellen Wandel. Änderungen bei den Einsatzanforderungen, Wechsel bei Fahrzeugtypen, der Aufbau eines neuen modernen digitalen Funknetzes, die grundlegende Reformierung der Alarmierungsplanung mit Vorbereitung auf die Inbetriebnahme der neuen Integrierten Leitstelle und vieles mehr wirken sich auf die einzelne Feuerwehr genau so aus, wie personelle Veränderungen, verursacht durch die demographische Entwicklung oder auch die fehlende Bereitschaft ehrenamtlich für Andere da zu sein.

Aufgabenverteilung, Spezialisierung auf besondere Aufgabenschwerpunkte und eine noch engere inhaltliche Zusammenarbeit bei Einsätzen, Übungen und sonstigen Veranstaltungen sind notwendig um die Herausforderungen in Zukunft bewältigen zu können und personellen Engpässen insbesondere während des Tages (Tagesalarmsicherheit) entgegenzuwirken. Eine Entwicklung die sich auch in der Arbeit des Kreisfeuerwehrverbandes und der Kreisbrandinspektion täglich wieder spiegelt. Dabei wurden nur wenige Ausschnitte von einem großen Themenblock angerissen, die uns Feuerwehren in ihrer gesamten Struktur und in ihrem gesamten Aufgabenfeld in Zukunft verändern werden. Änderungen und Weichenstellungen die auch die Arbeit des Kreisfeuerwehrverbandes und der Kreisbrandinspektion treffen und prägen werden.

In der Basis werden Schwerpunktthemen aufgenommen, deren Auswirkungen ausgelotet und als Ergebnis in die Fachbereiche des Bezirks- und Landefeuwehrverbandes eingebracht. Eine übergreifende Zusammenführung und Abstimmung ist erforderlich, damit mit Geschlossenheit auch Veränderungen eingeleitet und Ziele erreicht werden können. Hierbei denken wir beispielhaft nur an den künftigen Feuerwehrführerschein bis 7,49 Tonnen.

Das zeigt, dass Feuerwehrverbände auch in Zukunft als starker und verlässlicher Partner allen Feuerwehren zur Verfügung stehen müssen und auch mit einem wachsamem Auge die überörtliche Entwicklung verfolgen sollen. Zu oft werden wir als „Mädchen für alles“ missbraucht, obwohl die Belastung des Einzelnen die zumutbare Grenze für ehrenamtlichen Dienst bereits deutlich überschritten hat.

Wir müssen wieder zeigen was unsere eigentlichen Pflichtaufgaben (Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung) sind und was zusätzlich an freiwilligen Tätigkeiten geleistet wird. Trotz eines großen ehrenamtlichen Engagements muss uns immer bewusst sein, dass neben dem Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr auch die Familie, unser Beruf, weitere Freunde und auch unsere Gesundheit einen entscheidenden Teil unserer Lebenszeit einnehmen müssen.

Alois Fischl, KBI
Vorsitzender



Mitgliederstand

Zum 31.12.2010 gehören 154 Feuerwehren zum Kreisfeuerwehrverband.
Insgesamt werden 26 314 Frauen und Männer durch den Verband vertreten.

Davon:	7662	Aktive Feuerwehrdienstleistende
	1395	Mitglieder der Jugendfeuerwehren
	7055	Passive Mitglieder
	8969	Fördernde Mitglieder
	1233	Ehrenmitglieder

Eigenleistungen der Feuerwehrvereine

Zur Verbesserung der Ausrüstung, Beschaffung von Fahrzeugen und dem Bau und Unterhalt von Feuerwehrgerätekäusern wurden von den Feuerwehrvereinen über **752 723,-- Euro** aufgewendet.

Von **2006** bis einschließlich **2010** wurden von den Feuerwehren **4 211 350,-- Euro** an Eigenleistung aufgebracht.

Besprechungen - Termine - Veranstaltungen

Zur Abwicklung der Dienstgeschäfte auf Kreisebene, Bezirksebene und Landesebene wurden vom Vorsitzenden **168** Termine wahrgenommen.



Facharbeit

Die Facharbeit des Kreisfeuerwehrverbandes wird in 6 Fachgruppen abgewickelt.

Fachgruppe 1

Einsatz – Ausrüstung

- Fahrzeuge
- Ausrüstung
- Katastrophenschutz
- Vorbeugender Brandschutz

Mitglieder der Fachgruppe: **Leiter: KBR Josef Ascher**

Johann Bloch, Norbert Königsbauer, Lothar Venus, Ebertseder Max, Georg Stelzer, Robert Grabler, Vertreter SG Katastrophenschutz Landratsamt Passau.

Fachgruppe 2

Soziales

- Vereinswesen
- Notfallseelsorge - Betreuung
- Frauenarbeit
- Musik

Mitglieder der Fachgruppe: **Leiter: Vorstand Georg Seidl**

Günther Baier, Albert Reiss, Hans Weidmann, Gotthard Weiß, Gustav Ramesberger, Hildegart Karlstätter, Otto Krenn,

Fachgruppe 3

Ausbildung

- Aus- und Fortbildung
- Brandschutzerziehung
- Brandschutzaufklärung
- Öffentlichkeitsarbeit
- EDV
- Wettkämpfe

Mitglieder der Fachgruppe: **Leiter: KBI Peter Högl**

Johann Hackner, Ludwig Hack, Wolfgang Stockinger, Wolfgang Hainzl, Josef Thoma, Walter Preis, Horst Reschke, Rudolf Gstöttl, Werner Hesheimer, Rainer Doliwa, Alois Ritzer, Anton Rauch, Ebersteder Max.



Fachgruppe 4

Jugendarbeit/ Nachwuchsarbeit

- Jugendarbeit
- Nachwuchswerbung

Mitglieder der Fachgruppe: **Leiter: Kdt. Willi Süß**

Robert Anzenberger, Christa Unrecht, Walter Preis, Hans Hackner, Alois Ritzer, Horst Reschke, Gstöttl Rudolf, je. KBI-Bereich ein Jugendwart.

Fachgruppe 5

Archivarbeit

- Führung Feuerwehrarchiv
- Archivforschung
- Erstellen von Facharbeiten

Mitglieder der Fachgruppe: **Leiter: E-KBI Georg Kölbl**

E.KBR Franz Silbereisen, E-KBI Ernst Fischl, E-KBM Herbert Egger, KBM Walter Preis, Franz Mautner FF Donauwetzdorf, Jürgen Dichtl FF Büchl

Fachgruppe 6

Öffentlichkeitsarbeit

- Florentine
- KFV - Homepage

Mitglieder der Fachgruppe: **Leiter: Simon Pils**

Christian Schneider, Florian Weber, Stephan Weikelsdorfer, Uwe Vogl, Stefan Harant, Stefan Bauer



Schwerpunkte der Verbandsarbeit:

Entwicklung der Feuerweherschulen

Die derzeitige Entwicklung bei den drei Feuerweherschulen gibt Anlass zur Besorgnis. Zu wenige Lehrkräfte, schlechte Bezahlung und ein Lehrgangsangebot das sich nicht an den tatsächlichen Erfordernissen orientiert wird in der Zukunft seine Auswirkungen bei unseren Freiwilligen Feuerwehren haben. Seit Jahren prangern die Verantwortlichen im Feuerwehrverband diese Zustände gegenüber dem Innenministerium und den politischen Mandatsträgern an.

Zu wenig Lehrkräfte oder Abwanderung von jungen Lehrkräften führten zu einem extremen Ausbilder-mangel an den Feuerweherschulen. Dies bedeutet Ausfälle oder Reduzierung von Lehrgängen. Seit Jahren fordert der Feuerwehrverband das Angebot an Grundlehrgängen (Gruppenführer, Leiter einer Feuerwehr) wesentlich zu erhöhen. Dies wurde zwar für das Jahr 2011 berücksichtigt, hier wurde die Anzahl der Lehrgänge spürbar erhöht. Gleichzeitig wurden jedoch sämtliche Lehrgänge im Bereich der technischen Hilfeleistung gestrichen. Ein Zustand, der so nicht hingenommen werden kann, wenn man bedenkt, dass rd. 70% der Einsätze im Bereich der technischen Hilfeleistung stattfinden. Die gleiche Problematik ergibt sich auch für das Sachgebiet Lehrmittel an der Feuerweherschule Würzburg. Hier können dringende Überarbeitungen von Lehrmittel (Ausbilderleitfäden, Merkblätter usw.) nicht vorgenommen werden, da das nötige Personal nicht zur Verfügung steht.

Im Schreiben „Personalsituation an den Feuerweherschulen— hat sich Alfons Weinzierl an die Abgeordneten des Bayerischen Landtages gewandt. Er schreibt unter anderem „Die drei Feuerweherschulen sind derzeit personell deutlich unterbesetzt. Dies wird innerhalb kürzester Zeit dazu führen, dass der Ausbildungsbedarf in den Feuerwehren nicht mehr gedeckt werden kann, mit der drohenden Konsequenz, dass die Feuerwehren die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben im abwehrenden Brandschutz und in der technischen Hilfeleistung nicht mehr gewährleisten können.

Feuerwehrführerschein

Durch das Bundeskabinett wurde ein Gesetzentwurf für den Feuerwehr-Führerschein bis 7,5 Tonnen gebilligt. Damit wurde ein weiterer Schritt zur Einführung getan. Als nächstes stehen nun die Lesungen des Gesetzes im Bundestag an. Ziel ist es, eine im Juli 2009 in Kraft getretene Gesetzesänderung zum Führen von Feuerwehrfahrzeugen bis 4,75 Tonnen auf 7,5 Tonnen auszuweiten.

Hintergrund: Seit dem Inkrafttreten am 1. Januar 1999 erlaubt die Fahrerlaubnis der Klasse B nur noch das Führen von Fahrzeugen bis zu einer zulässigen Gesamtmasse von 3,5 Tonnen. Damit entfällt die nach altem Recht gegebene Möglichkeit der Feuerwehrangehörigen, Feuerwehrfahrzeuge bis 7,5 Tonnen zGM zu führen. Diese Entwicklung führte zu einem sich zuspitzenden Problem für die Feuerwehren. Betroffen sind unter Einbeziehung der Hilfeleistungsorganisationen etwa 100.000 Führerscheininhaber.

Aus- und Weiterbildung

Seminar „Jugendwarte“

Im Jahr 2009 wurde durch den Kreisfeuerwehrverband Passau begonnen, ein Jugendwartseminar zu organisieren. Im Jahr 2010 wurde das Seminar unter dem Motto: Mitarbeiten, Mitgestalten, Mitbestimmen in den KBI Bereichen Süd, Ost und West fortgeführt. Hierzu konnten die hochrangigen Dozenten des Vorjahres erneut gewonnen werden. Dies waren Justiziar Rechtsanwalt Franz Riedl mit dem Thema: Rechts-grundlagen und Jugendschutz sowie 1.Kriminalhauptkomisar Josef Vaterl von der Kriminalpolizei Passau mit dem Thema: Jugend – Drogen - Alkohol.

Der Nachmittag stand im Zeichen der Workshops: Jugendwerbung aber wie, Änderungen Jugendleistungsabzeichen und Jugendarbeit in der Zukunft. Durch die aktive und motivierte Mitarbeit der Seminarteilnehmer konnten bei der Workshopausprache interessante Erkenntnisse und Anregungen für die Jugendarbeit der Zukunft gewonnen werden.

Dank gilt den beiden Dozenten Justiziar Franz Riedl und 1.Kriminalhauptkomisar Josef Vaterl sowie den Ausbildern: Werner Hessheimer, Günther Höfler, Willi Süß, Stephan Käser und Doris Riedl für die Abwicklung und Auswertung der einzelnen Workshops



Info-Veranstaltung Vereinswesen

Mit der Info-Veranstaltung "Kassenführung - Steuer-recht" wurde die Reihe der Info-Veranstaltungen für Funktionäre der Feuerwehrvereine fortgeführt. Von Seiten des Kreisfeuerwehrverbandes informierte Martin Resch über aktuelle Themen. Mit rund 180 Teilnehmer im Kursaal der Sonnentherme in Eging a. S. war die Veranstaltung wieder ein voller Erfolg.



Seminar „Patientengerechte Rettung“

Stetige Fort- und Weiterbildung sind ein unverzichtbares Muss. Gemeinsam mit der Firma Weber-Hydraulik wurden 66 Teilnehmer beim Seminar „Technische Hilfeleistung - neue Fahrzeugtechnologien - in Theorie und Praxis näher gebracht. Patientengerechte

Rettung oder patientenorientierte Rettung beschreibt das Zusammenwirken von medizinischer und technischer Rettung zur Befreiung verletzter Personen aus Zwangslagen wie z. B. bei Verkehrsunfällen. Hauptziel der Rettung ist es, den Verunglückten -in möglichst kurzer Zeit- einer intensivmedizinischen Betreuung an ein Krankenhaus zu übergeben.

Genau dieser Faktor „Zeit“ macht den Feuerwehren in letzter Zeit Probleme, denn moderne Technik in Fahrzeugen, verstärkte Karosserien, das Verwenden von sehr harten Stählen oder das Verbauen von neuen Materialien (z. B. Carbon) erschwert die rasche Befreiung der Insassen. Vormittags wurden jeweils Neuerungen vorgestellt, taktische Überlegungen besprochen und gelehrt. Nachmittags kam die Praxis. Dazu stellte das Autohaus Berger in Pirka ausrangierte Fahrzeuge zu Übungszwecken zur Verfügung. Mit schwerem Gerät wie z. B. der hydraulischen Rettungsschere oder dem hydraulischen Rettungsspreizer gingen die Feuerwehrler ans Werk. An drei Unfallfahrzeugen musste das Erlernte in die Praxis umgesetzt, bzw. die „eingeklemmten Personen— befreit werden. Verschiedene Möglichkeiten der Rettungen wurden anhand von verschiedenen Lagen der Fahrzeuge ausprobiert

Mit dem Gefühl, jetzt noch besser für Ernstfälle gerüstet zu sein, endete das Seminar, das von allen beteiligten Feuerwehrkameraden sehr gelobt wurde.





Teilnehmer am Seminar 19.06.2010

Name	Vorname	Feuerwehr	KBI-Bereich
Stöckl	Markus	Vornbach	West
Marek	Roland	Vornbach	West
Marek	Wolfgang	Vornbach	West
Kuttin	Adrian	Vornbach	West
Hinterreiter	Robert	Neukirchen a. I.	West
Vogl	Lars	Neukirchen a. I.	West
Zöls	Josef	Neukirchen a. I.	West
Regiert	Stefan	Windorf	Nord
Müller	Benedikt	Windsorf	Nord
Kinateder	Manuel	Neukirchen v. W.	Nord
Riedl	Doris	Neukirchen v. W.	Nord
Kribizneck	Georg	Neukirchen v. W.	Nord
Hatzesberger	Thomas	Aicha v. W.	Nord
Bernecker	Robert	Aicha v. W.	Nord
Loibl	Thombias	Aicha v. W.	Nord
Leitl	Johann	Aicha v. W.	Nord
Biehl	Andreas	Ortenburg	West
Urmann	Gerhard	Ortenburg	West
Jeggle	Thomas	Ortenburg	West
Schreiner	Michael	Salzweg	Nord
Kaschinski	Dieter	Salzweg	Nord
Stadler	Daniel	Salzweg	Nord
Bangerl	Archim	Ruhstorf a.d.R.	Süd
Maier	Wolfgang	Ruhstorf a.d.R.	Süd
Plötz	Thomas	Ruhstorf a.d.R.	Süd
Loher	Thomas	Pocking	Süd
Sommer	Thomas	Pocking	Süd
Lengdabler	Georg	Pocking	Süd
Allmannsberger	Josef	Fürstenzell	West
Winklhofer	Astrid	Fürstenzell	West
Hohenwarter	Alfred	Engertsham	West
Detter	Markus	Engertsham	West
Aigner	Sebastian	Engertsham	West



Teilnehmer am Seminar 16.06.2010

Name	Vorname	Feuerwehr	KBI-Bereich
Rieger	Martin	Oberzell	Ost
Riedl	Bernhard	Oberzell	Ost
Hoier	Klaus	Oberzell	Ost
Berger	Josef	Leoprechting	Nord
Hasenöhrl	Michael	Leoprechting	Nord
Seil	Michael	Rathsmannsdorf	Nord
Zankl	Christian	Rathsmannsdorf	Nord
Wallner	Norbert	Rathsmannsdorf	Nord
Drasch	Martin	Garham	Nord
Heider	Peter	Garham	Nord
Schöfberger	Christian	Garham	Nord
Höllner	Hans	Haselbach	Nord
Stockbauer-Muhr	David	Haselbach	Nord
Hoisl	Florian	Haselbach	Nord
Strohmaier	Martin	Rotthalmünster	Süd
Priermeier	Paul	Rotthalmünster	Süd
Ebertseder	Florian	Rotthalmünster	Süd
Fenzl	Otto	Wegscheid	Ost
Obermaier	Markus	Wegscheid	Ost
Lang	Stephan	Wegscheid	Ost
Bumberger	Thomas	Eging a. S.	Nord
Haidn	Stefan	Eging a. S.	Nord
Mittelhammer	Michael	Eging a. S.	Nord
Weilnböck	Michael	Hauzenberg	Ost
Hartl	Josef	Hauzenberg	Ost
Resch	Günter	Hauzenberg	Ost



Brandschutzerziehung - Brandschutzaufklärung

Fester Bestandteil bei den Feuerwehren im Jahr 2010 war auch wieder die Brandschutzerziehung – aufklärung. Viele Kindergärten und Schulen wurden von den Feuerwehren mit ihren Brandschutzerzieher – innen besucht. Auch bei den Erwachsenen kommt die Aufklärungsarbeit gut an.

Stellvertretend für die vielen Termine, sind der Tag der Hilfsorganisationen und der Kindertag im Landratsamt, zu erwähnen.

Durch diese Arbeit werden alle, ins besonders Kinder, sensibler im Umgang mit Feuer. Dies zeige auch der Rückgang der Kinderbrandstiftungen. Kinder werden eher „Brandmelder“ als Brandstifter.

Danken möchte ich dem gesamten BE-Team, Simone Bachl, Christian Kufner, Ludwig Hack und Simon Pils. Auch gilt der Dank an alle die sich in die Brandschutzerziehung –aufklärung mit einbringen. Nur durch die KameradenInnen vor Ort kann dies bewältigt werden.

Auch die gute Zusammenarbeit mit dem StadtFeuerwehrVerband Passau ist hervor zu heben. Durch die gemeinsamen Aktionen können sich der KFV und der SFV in der Öffentlichkeit besser darstellen.

Ansprechpartner Brandschutzerziehung

Werner Hessheimer

Beethovenstraße 1

94575 Windorf

Tel.: 08541/910824

Handy: 0160/5513449

Fax: 08541/910826

E-Mail: w.hessheimer@vr-wet



Brandschutzerziehung an der Grundschule in Aigen a. Inn





Jahresüberblick 2010

Kindergarten Denkhof



Kindergarten Wildenranna





Kindertag im Landratsamt



Brandschutzaufklärung Frauenbund Kirchham



Tag der Hilfsorganisationen

Die große Bandbreite des Helfens erlebten 650 Schulkinder aus dem Landkreis Passau beim 3. Tag der Hilfsorganisationen am 30. April 2010 am Volksfestplatz in Wegscheid. Unter der Schirmherrschaft von Landrat Franz Meyer und in Anwesenheit von Bürgermeister Josef Lamperstorfer bestaunten die Kinder, was die Helfer alles draufhaben. Unter der verantwortlichen Organisation des Kreisfeuerwehrverbandes und der Kreisbrandinspektion mit Kreisvorsitzenden KBI Alois Fischl und Kreisbrandrat Josef Ascher an der Spitze, präsentierten sich die Feuerwehren, das Technische Hilfswerk, der Rettungsdienst mit BRK und MHD, die Rettungshundestaffel Donautal sowie die Polizei mit einem abwechslungsreichen Programm und einer umfangreichen Fahrzeug- und Geräteausstellung



Feuerwehr-Aktionswoche unter dem Motto

Zupacken statt zuschauen - Ihre Feuerwehr –

Mit diesem Motto wurde auf die Bedeutung der Feuerwehren eingegangen, die im Schadensfall eben nicht nur zuschauen, sondern die Initiative ergreifen und zupacken – sprich helfen. Damit zeigen die Angehörigen der Feuerwehren Zivilcourage und greifen immer dann ein, wenn andere in Not geraten sind. Des Weiteren wurden während der Feuerwehr-Aktionswoche der Bevölkerung typische Bereiche des „Feuerwehrralltags“ näher gebracht.

Zum anderen wurden beispielsweise auch Aufbau, Struktur und Aufgaben der Feuerwehren dargestellt, um der Bevölkerung die Wichtigkeit dieses besonderen Ehrenamts vor Augen zu führen. Mustertexte wenden sich zum einen an die Bürgerinnen und Bürger und erklären z.B. das richtige Absetzen eines Notrufs oder das richtige Verhalten beim Annähern eines Einsatzfahrzeugs mit Blaulicht und Einsatzhorn.



Gemeinsam mit Landrat Franz Meyer wurde die Aktionswoche in Anwesenheit zahlreicher Medienvertreter eröffnet.



Feuerwehr-Pokalwettkampf in Söldenau

Der Feuerwehr-Pokalwettkampf in Söldenau war ein weiteres Zeichen zur Stärkung und zum Ausbau des Bewerbwesens in unserem Landkreis. Söldenau war eine glänzend organisierte Veranstaltung, die die enge, kameradschaftliche und freundschaftliche Verbindung zu den Kameraden aus Oberösterreich eindrucksvoll darstellte. Erstmals in der Geschichte des Bewerbwesens im Landkreis konnte Dank der großartigen Unterstützung durch Landrat Franz Meyer das Passauer Bewerbsabzeichen in Bronze erworben werden.



Jugendarbeit - Jugendförderung

Das Sprichwort sagt - **Wer die Jugend hat - hat Zukunft** -, dieses Sprichwort hat auch für die Feuerwehr Gültigkeit. Die Feuerwehren im Landkreis Passau leisten eine hervorragende Jugendarbeit und stehen mit der Zahl der Jugendlichen an der Spitze in Niederbayern.

Jugendtag Gegenbach

Diese erfolgreiche Arbeit unterstützt auch der Kreisfeuerwehrverband. So wurde 2010 ein Jugendtag mit Abnahme Deutschen Jugendleistungsspanne organisiert. 219 Jugendliche haben dabei die am 17. Juli Jugendleistungsspanne erhalten.



Die PNP berichtete folgendes:

Unter höchster Spannung schnell und genau arbeiten

300 Nachwuchsfeuerwehrlern aus dem Landkreis kämpften in Gegenbach um Jugendleistungsringe



Bei schweißtreibenden Temperaturen war der Löschangriff kein Honiglecken für die jungen Feuerwehrlern.

Von Peter Reischl

Breitenberg. Können, Schnelligkeit, Ausdauer und Wissen waren gefordert: 300 Nachwuchsfeuerwehrlern aus dem gesamten Landkreis haben in Gegenbach um die Deutsche Jugendleistungsringe als höchste Auszeichnung für Feuerwehrdienstleistungen gekämpft.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestanden bei schweißtreibenden Temperaturen die Prüfung. Gefordert wurden von den 15- bis 18-jährigen Anwärtern: Auslegen einer 120 Meter langen C-Schlauchleitung als Schnelllechtsübung, Vortragen eines Löschangriffs ohne Wasserabgabe,



Beeindruckt von den Leistungen der Jungfeuerwehr waren Bürgermeister Helmut Rühl (4.v.l.), Landrat Franz Meyer (5.v.l.) und Kreisbrandrat Josef Ascher (4.v.r.).

- Fotos: P. Reischl

Kugelstoßen mit der 5-Kilo Kugel für männliche und 4-Kilo Kugel für weibliche Teilnehmer, Staffellauf über 1500 Meter in Gruppen von je neun Personen, Beantworten von

feuerwehertechnischen Fragen sowie solcher im gesellschaftlichen Leben. Obwohl einige sowohl im Praktischen wie auch in der Theorie mächtig ins Schwitzen gekom-

men sind, gelohnt haben sich die Anstrengungen für alle. Ausgetragen wurde der Wettbewerb, an dem sich 300 Feuerwehrdienstleistungen beteiligten, am Sportplatz der DJK in Gegenbach und an der Dreihäselstraße. Ausrichter waren der Landkreis Passau zusammen mit dem Kreisfeuerwehrverband und der Feuerwehr Gegenbach. Die Gesamtorganisation oblag Kreis- und Bezirksjugendwart Robert Anzenberger. Für die Verpflegung und Organisation der Gerätschaften sorgte die Feuerwehr Gegenbach. Den Bereich Erste Hilfe deckte die BRK-Kolonie Breitenberg ab.

Schirmherr und Bürgermeister Helmut Rühl nannte die Jungfeuerwehrlern eine „tolle Truppe“, die mit Engagement und Disziplin die Jugendleistungsringe erworben haben. Auch Landrat Franz Meyer und Kreisbrandrat Josef Ascher würdigten die Leistungen und die gute Vorbereitung durch die einzelnen Jugendwarts. Nach der Verleihung der Abzeichen durch Landratsstellvertreter Josef Federhofer traten die Jugendgruppen stolz die Heimreise an.

Die teilnehmenden Feuerwehren waren: Thurnreuth, Eidenberg, Oberneureuth, Ederisdorf 1, Neukirchen a. Inn, Ederisdorf 2, Prag, München, Hütthurn, Alkofen, Hauzenberg, Straßkirchen, Gegenbach, Untergriesbach, Lammersdorf, Gottsdorf, Schaibing, Pocking, Schönering, Schwannham, Aunkirchen, Denkhof, Schwarzhöring, Windorf, Rathmannsdorf, Jahrdorf, Ortenburg, Raßberg, Wotzdorf, Neuburg am Inn, Hartkirchen, Indling, Wenig, Kellberg, Bergham, St. Salvator, Reischbach, Raining, Sonnen, Kasberg und Breitenberg.



16. Fußball-Hallenturnier in Hauzenberg

Top Stimmung und über 200 Zuschauer beim Jugendfußballturnier der Feuerwehren des Lkr. Passau. 13 Mannschaften stellten ihr Können auf der fußballerischen Ebene in der Dreifachturnhalle in Hauzenberg unter Beweis. Die Feuerwehren bzw. die daraus entstandenen Spielgemeinschaften Ederlsdorf, Weng, Jahrdorf, Kasberg, Breitenberg/Gegenbach, Eidenberg, Weferting, Wildenranna/Möslberg, Hauzenberg/Raßreuth, Büchlberg/Denkhof, Uttigkhofen/Haidenburg, Königbach und Raßberg/Oberdiendorf traten zum Turnier an. Die 102 Jugendlichen, davon eine weibliche Teilnehmerin, lieferten sich harte, jedoch faire Wettkämpfe. Schirmherr der Veranstaltung war der 1. Bürgermeister der Gemeinde Obernzell Josef Würzinger. Kreisjugendwart Robert Anzenberger kürte mit 16 Treffern Matthias Wintersberger (Jahrdorf) zum Torschützenkönig.

Sieger des Jugendhallenfussballturnieres 2010 wurde die Spielgemeinschaft Breitenberg/Gegenbach. Der 2. Platz ging an die Spielgemeinschaft Raßberg/Oberdiendorf, den Platz 3 belegte die Spielgemeinschaft Büchlberg/Denkhof. Kreisjugendwart Robert Anzenberger, der neue Turnierleiter Tobias Nöbauer und Schirmherr 1. Bürgermeister Josef Würzinger überreichten den Teilnehmern die verdienten Pokale und Urkunden. Sie bedankten sich auch bei den teilnehmenden Mannschaften sowie bei der Feuerwehr Wotzdorf und dem FC Hauzenberg für die Mithilfe bei der Organisation.



Rauchschürzen übergeben

Derzeit läuft im Rahmen des Sponsorings durch die Versicherungskammer Bayern die Ausstattung der Feuerwehren mit mobilen Rauchverschlüssen. Durch diese Geräte sind die Feuerwehren in der Lage, eine Ausbreitung von Brandrauch in Gebäuden -besser als bisher- einzugrenzen. Beim Vorgehen über einen Treppenraum zu einer brennenden Wohnung besteht regelmäßig die Gefahr, dass durch das erforderliche Öffnen von Türen der Treppenraum als Rettungsweg für die Bewohner durch die Rauchausbreitung unpassierbar wird. Mit einem mobilen Rauchverschluss lassen sich Treppenhäuser besser rauchfrei halten, auch Verrauchungsschäden werden vermindert.

2010 wurden die Rauchverschlüsse der Versicherungskammer Bayern, vom Verbandsvorsitzenden Alois Fischl und Kreisbrandrat Josef Ascher an die Feuerwehren Hauzenberg, Neuhaus a. Inn, Fürstenstein und Windorf übergeben.

Feuerwehrarchiv für die Kreisbrandinspektion

Im Jahr 2010 wurden 883 neue Zeitungsberichte von der PNP erfasst und den Feuerwehren als Datei zugeordnet. Zusätzlich wurden noch alte und übergeordnete Berichte gesammelt. Ebenso werden die Zeitungsberichte in Papierform gesammelt und bei den Feuerwehren im Archiv abgelegt. Die Arbeitsgruppe sammelt bei den Feuerwehren und den Führungskräften Unterlagen zum Archivieren.

Das Jahr 2010 war durch einen Wasserschaden im Mai, ausgelöst durch Dacharbeiten, geprägt. Der Schaden im Archiv an Unterlagen (ohne Gebäudeschaden) belief sich auf ca. 5.000€, der durch eine Versicherung der Baufirma abgedeckt wurde. Das ganze Jahr waren wir damit beschäftigt, die nassen Unterlagen zu ersetzen. Dies wird sich im Jahr 2011 fortsetzen. Die beschädigten Unterlagen wurden genau aufgelistet.

2010 in Zahlen der Arbeitsgruppe:

- 83 Termine
- 5394 gefahrene km (incl. Wasserschaden)
- ca. 1100 Zeitungsberichte abgespeichert (PNP und überörtliche)

Eine Bitte an die Feuerwehren:

Stellen Sie uns die aktuellen und aus der Vergangenheit die Jahresberichte zur Verfügung.



Licht aus Bethlehem - Friedensbotschaft für die Welt

Es ist schon Tradition, dass sich die Feuerwehren am Hl. Abend an der Aktion „Friedenslicht— der österreichischen Kameraden beteiligen. Im Landkreis hat dieses Zeichen des Friedens und der Freundschaft ihre Wurzeln in Breitenberg. Mittlerweile wird das Friedenslicht auch in Schärding und in Wernstein übergeben. Der Kreisfeuerwehrverband beteiligt sich seit 1994 auf Initiative der Feuerwehr Breitenberg an der Aktion Friedenslicht. Das Friedenslicht aus Bethlehem ist eine Aktion, die 1986 vom österreichischen Fernsehsender ORF ins Leben gerufen wurde. Das Licht wird von der Geburtsgrotte Jesus Christus in Betlehem entzündet und per Flugzeug nach Wien gebracht. Von dort aus wird es nach einem Aussendungsgottesdienst weiter auf den Weg geschickt. Am Heiligen Abend übergeben das Licht die oberösterreichischen Feuerwehrkameraden in Breitenberg, Schärding und Wernstein an die Feuerwehren des Landkreises Passau.





Homepage

Die Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes wird sehr gut angenommen. Auch 200 wurden weitere Verbesserungen vorgenommen und die Homepage weiter ausgebaut. So wurde eine Rubrik "Fotoarchiv" auf der Homepage des KFV neu angelegt. Neben aktuelle Veranstaltungen, Downloads steht nun auch eine Bildergalerie zur Verfügung. Auch der Bereich Terminverwaltung – Terminkalender wurde aktuell gestaltet. So kann jede Mitgliedsfeuerwehr ihre Termine selber eintragen.

Die Homepage wird täglich über Besuchern aufgerufen. Mit mehr als 213.000 Besuchern jährlich, ist die Homepage gut besucht. Dabei waren über 850.700 Dateizugriffe zu verzeichnen.

Änderungen bei der Florentine

Auf Vorschlag der Mitarbeiter der Redaktion wurde das Layout von unserem Info-Blatt "Florentine" zum 1.1.2010 geändert. Ab sofort erscheint das Info-Blatt in Farbe. Für jede Feuerwehr gibt es künftig drei Exemplare, statt bisher nur zwei. Zusätzlich wird er Inhalt aufgebaut. Auch ein Abo für die Zeitschrift ist jetzt möglich.





Ehrungen

Für herausragende Leistungen im Feuerwehrdienst wurden vom Feuerwehrverband 2010 nachfolgende Ehrungen Verliehen.

Deutscher Feuerwehrverband

Medaille für internationale Zusammenarbeit 1

Landesfeuerwehrverband

Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber 5

Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold 2

Bezirksfeuerwehrverband

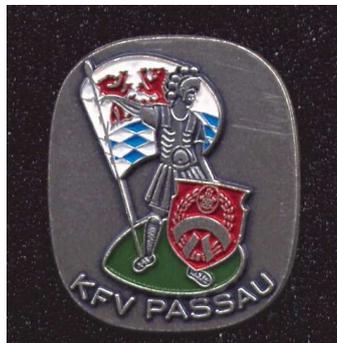
Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber 8

Kreisfeuerwehrverband

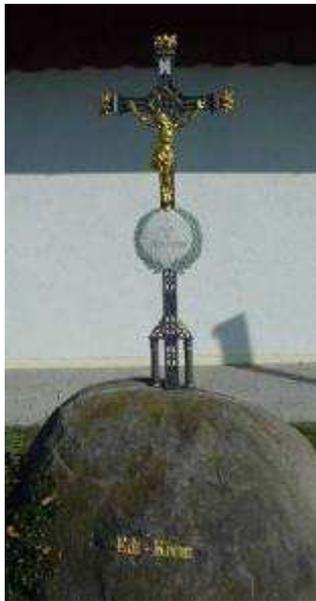
Feuerwehr-Ehrenmedaille in Silber 12

Feuerwehr-Ehrenmedaille in Gold 1

Feuerwehr-Ehrenbrosche in Silber 5

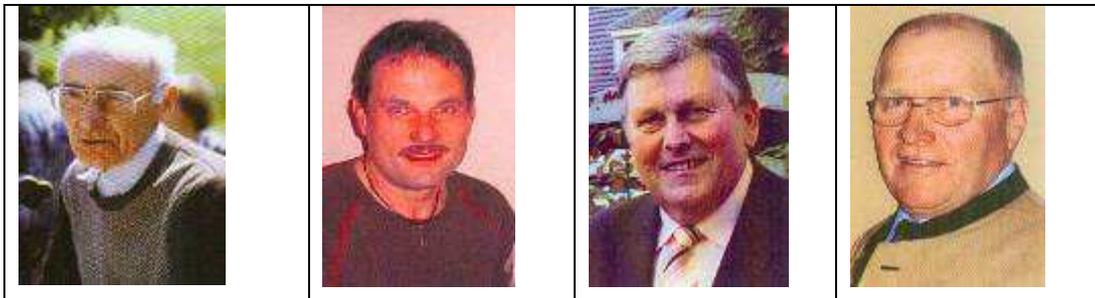


Totengedenken



Gott erfüllt,
was er
verspricht,
dies ist
meine
Zuversicht

Feldkreuz der Familie Kölbl, Weferting



Georg Haslinger
Ehrenvorstand
FF Holzkirchen

Hermann Plesch
Vorstand.
FF Kasberg.

Johann Aschenbrenner
Ehrenvorstand
FF Hilgartsberg

Johann Meier
FF Unter-
schwärzenbach



Simon Ellinger
Ehrenvorstand
FF Weferting

Walter Seidl
Ehrenvorstand
FF Tiefenbach.

Werner Gruber
Ehem. 2. Vorstand
FF Hutthurm

Josef Mörtlbauer
Ehrenvorstand
FF Reutern



Mein besonderer Dank gilt und gebührt

allen Kameradinnen und Kameraden sowie allen Kommandanten, Vorständen und Funktionsträger der Feuerwehren im Landkreis Passau für die hervorragende Zusammenarbeit

dem Vorstand und Verbandsausschuss für das harmonische Miteinander

meinen Stellvertretern Josef Ascher, Peter Högl, Georg Seidl, Willi Süß

den Mitgliedern aller Fachgruppen

dem Kreisbrandrat Josef Ascher, sowie allen besonderen Führungskräften im Landkreis

den Mitarbeitern der Redaktion Florentine und Fachgruppe Öffentlichkeitsarbeit

dem Landrat Franz Meyer, seinen Stellvertretern Josef Federhofer, Gerlinde Kaupa, Manfred Riedl und Klaus Froschhammer sowie allen Bürgermeistern im Landkreis Passau

dem Vorsitzenden des Landesfeuerwehrverbandes KBR Alfons Weinzierl, sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Geschäftsstelle des LFV

dem Vorsitzenden des Bezirksfeuerwehrverbandes Niederbayern SBR Dieter Schlegl sowie den Stellvertretern KBR Werner Söldner und KBR Hermann Keilhofer

den Mitarbeitern in der Alarm- und Einsatzzentrale, die rund um die Uhr für den Bürger und unsere Feuerwehren einen kompetenten Ansprechpartner bieten,

den Medien

- PNP – Kreisredaktion
- VOF-Anzeiger
- Unser Radio
- Teleregional TRP 1
- Bayerischer Rundfunk